

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., sechsmonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlsgeld.

Befehlungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich J. S. Dr. K. Hoff in Halle.

[Zerdrückungsverbindung mit Berlin und Leipzig.] Königlich-Pr. 176.

Saale-Beitung

(Der Boten für das Saalthal.)

Dreizehntägiger Abdruck.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg. folge aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unfernen Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Bekleben die Seite 60 Pfg.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

(Der Nachdruck unserer Artikel ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Nr. 28.

Saale a. d. Saale, Sonnabend den 2. Februar

1889.

Bestellungen

auf die „Saale-Zeitung“ für die Monate Februar und März werden von allen Reichspostanstalten, für Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen, amangesezt angenommen.

Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Die auf den Tod des Kronprinzen Rudolf bezüglichen Nachrichten findet der Leser in besonderer Zusammenstellung in der 1. Beilage.

Zur Samoafrage verbreitet das kaiserliche Bureau die folgende Sensationsdepesche aus Auckland vom 30. v. M.: Nachrichten aus Samoa zufolge wurde gegen Mataafa deutschseits der Krieg erklärt. Das ist jedenfalls eine Unwahrheit. Aus Washington wird vom 30. v. M. folgendes telegraphirt: Präsident Cleveland überfandte den diplomatischen Schriftwechsel, der ausführlichere Berichte über die jüngsten Vorgänge auf Samoa enthält, und bemerkte dazu: Ein von dem Reichsanwalt fürsten Bismarck angelegter Vorschlag zu einer neuen Konferenz zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten über Samoa sei nach Washington unterwegs. Der deutsche Gesandte, Graf Arco Valley, sei jedoch nicht informiert, ob des Reichsanwalts Schreiben die Fortsetzung der früheren Unterhandlungen oder eine gänzliche Wiedereröffnung dieses Gegenstandes vorschläge.

Ueber die politische Lage in Frankreich berichten uns die folgenden Depeschen:

* Paris, 31. Jan., nachm. (Deputirtenkammer.) Sandoz hat beantragt, dem Kaiserlichen Hof die von der Regierung zu erwerbenden Märenten, um den öffentlichen Gewalten Verfügung zu veröffentlichen. Die öffentliche Meinung werde heftig bewegt durch die Bügeloffenheiten, die sich Tag für Tag wiederholen und durch die Indifferenz der Regierung gegenüber den ihr angelegten Indifferenzen. Der Herr Präsident der Republik, er habe sich nicht zu erlauben, die öffentlichen Angelegenheiten weiterzugeben, die Regierung müsse sich verpflichten. Die Vorgänge in der Kammer waren vom Publikum sehr beachtet, es erregte sich aber nichts Bemerkenswerthes. Boulangier wohnt der Sitzung bis jetzt nicht bei.

* Paris, 31. Jan., abends. (Deputirtenkammer.) Ministerpräsident Floquet verlangt, vor Beantwortung der Interpellation, den Kaiserlichen Hof die von der Regierung zu erwerbenden Märenten, um den öffentlichen Gewalten Verfügung zu veröffentlichen. Die öffentliche Meinung werde heftig bewegt durch die Bügeloffenheiten, die sich Tag für Tag wiederholen und durch die Indifferenz der Regierung gegenüber den ihr angelegten Indifferenzen. Der Herr Präsident der Republik, er habe sich nicht zu erlauben, die öffentlichen Angelegenheiten weiterzugeben, die Regierung müsse sich verpflichten. Die Vorgänge in der Kammer waren vom Publikum sehr beachtet, es erregte sich aber nichts Bemerkenswerthes. Boulangier wohnt der Sitzung bis jetzt nicht bei.

Ministerpräsident Tiza aus Pest ist am Donnerstag mittags 1 Uhr in Wien eingetroffen. Die beehrtesten Persönlichkeiten, die über sein Finden hier verbreitet waren, haben dadurch ihre thätigste Anerkennung gefunden. Die fraglichen Gerüchte sind wahrscheinlich dadurch herbeigeführt, daß

nach einem pester Telegramm der „Neuen Freien Presse“ der Bruder des Ministerpräsidenten, Graf Ludwig Tiza, bei der Nachricht vom Ableben des Kronprinzen ohnmächtig zusammenfiel.

Der Zustand des Königs von Holland hat sich, wie aus Amsterdam unterm 31. v. M. gemeldet wird, derartig verbessert, daß offizielle Bulletins nur noch einmal wöchentlich ausgegeben werden.

Die Verbs der englischen Admiralität haben beschlossen, bei der Einbringung des nächsten Budgets im Unterhaus eine Verstärkung der Marine um 2000 Mann zu beantragen, welche zu etwa gleichen Theilen unter die Marine-Infanterie und die Artillerie vertheilt werden sollen.

Nach einem Telegramm aus Hús wüßte der große Rath und der Hof von Nam am 30. v. M. Bunbun zu M. Rünge. Derselbe ist ein Sohn Rufus und 10 Jahre alt. Die Regierung wird von dem Staatsrath unter Vorbehalt des Prinzen Hoaidu geleitet werden. Der französische Resident wurde beauftragt, die Wahl zu ratifiziren. In Hús und in der Provinz herrscht vollkommene Ruhe.

Der „London and China Telegraph“ entwirft die folgende Schilderung über den Kaiser von China: „Der Kaiser thut beim Gehen und spricht sehr langsam und mühsam. Er hat eine ruhige Gemüthsart, bleibt aber hartnäckig bei einer einmal gefaßten Ansicht. Er hat einen sehr großen Kopf und ein schmales, spitziges Gesicht. Er wird für talentvoll gehalten. Allen Anschein nach genießt der Kaiser in Wirklichkeit, nicht nur dem Namen nach, die Herrschaft selbst auszuüben, und seinem Vater, dem Prinzen Chun, keine Einmischung in die Regierungsangelegenheiten zu gestatten. Prinz Chun wird wahrscheinlich alles aufbehalten, sich im Anse und in der Gewalt zu erhalten, es ergeht aber gewiß, daß der Kaiser dies nicht zugeben wird, sobald Streitigkeiten fast als sicher bevorzustehen scheinen.“

Kleinere telegraphische Mittheilungen.

* Petersburg, 31. Jan. Der Großherzog von der Großherzogin und die Prinzessin Maria von Hessen sind gestern hier angekommen. Dieselben wurden vom Kaiser, dem Großfürsten, Kronprinzen, zahlreichen anderen Mitgliedern der Kaiserlichen Familie und der deutschen Hofgesellschaft empfangen, begaben sich von da zur Verpflanzung der Kaiserin nach dem Nischolowpalas und nahmen darauf im Palais des Großfürsten Sergius Wohnung.

Deutsches Reich.

* Berlin, 31. Jan. Der Kaiser empfing gestern nachmittags 1 Uhr den Herzog von Sachsen-Meiningen, welcher sich vor seiner Abreise von Berlin verabschiedete. Um 2 1/2 Uhr hatten sodann der Kaiser, und die Kaiserin eine etwa zweiwöchentliche gemeinsame Jagdpartei unternommen. Nach der Rückkehr zum königlichen Schlosse hatte um 1/2 Uhr der Commandeur des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Thüringisches Nr. 5.) Oberst Ullrich, beehnt Abschied des Dankes des Regiments für die demselben zuwendenden Gutsbesuche die Ehre des Empfanges. — In der am 6 Uhr stattfindenden Tafel waren von dem Kaiser und der Kaiserin Prinz Friedrich Leopold und Serzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein z. geladen worden. — Am Abend kurz nach 9 Uhr hatte der Kaiser mit dem General-Lieutenant v. Sahlste eine Unterredung und um 1/2 Uhr saßen der Kaiser und die Kaiserin den Großherzog von Sachsen-Weimar bei sich zum Abendessen.

Die Tochter Hübnehls.

Roman von Rudolf v. Gottschall.

(Fortsetzung.)

Herr von Lubinsky hatte kein Glück im Spiel, die Karten schlugen so ungünstig für ihn auf, daß er in die größte Aufregung versetzt wurde; eine Art von Krampf- und Ohnmachtanfall war die Folge. Sie alle, die Tochter, die sich eifrig bemühte, um für die Wirthschaft zu sorgen, zuzusehen zu rufen. Unerwartet, wo ich das Diensträdchen in Bewegung setzte, war sie nicht zu finden; ich eilte in den Thurm hinauf, um dort an die Thür ihres Zimmers zu klopfen. Ich fand dieselbe offen, und da stand Herr Serzes im traurigen Gespräch mit ihr. Sie sog leise die Treppe hinunter zu ihrem Vater, der Substitut oder meine achselnagel, vergleichen konnte über vor, und es lohnte sich nicht, im Hause solchen Alarm deswegen zu machen. Er war angekränkt darüber, daß ich sein Bedenken geäußert hatte. Der Hausherr erholte sich bald, Siemenstisch brachte ihn zu Bett; ich war leider der Räuber, der ihm seines Geldes beraubt hatte und suchte die Verpflichtung, ihn so bald wie möglich Revanche zu geben.

Ich bestimme mich so genau auf die kleinen Ereignisse dieses Tages, weil er für mein ganzes Leben entscheidend wurde. Die weibliche Eifer sucht, die ich gegen Serzes hegte, bewies mir erst, wie leidenschaftlich ich Luboviska liebte, und diese Liebe selbst war ein Hohn auf die geheime Weisheit, als deren obersten Inhaber ich mich betrachtete durfte. Ich war ein Mann in vorderer Reihen und liebte ein Mädchen, wie nur ein Schwärmer der Jüngling es lieben konnte; dies Mädchen war nach dem Willen des Vaters als die Verlobte seines Freundes zu betrachten und stand überdies im heimlichen Einverständnis mit einem jungen Manne. Und trotz dem alles hatte ich keinen anderen Gedanken, keinen anderen Wunsch, als diese Luboviska nicht nennen zu können, mein fürstliches!

Der Begriff das menschliche Herz, das so often Verlang, alle durch das Leben gereizte Gemüth fliegen straft? Wohl gab es eine Lösung für dies Räthsel: mehr als vierzig Jahre

lagen hinter mir und ich hatte noch nie geliebt. Die Frauen des Morgenlandes hatten mich gleichgültig gelassen, ich hatte keine Sakmaltae unter ihnen gesehen, und diese wandelnden Wünnen hatten keinen Reiz für mich. Im Abendlande aber hatten mir meine Studien nicht Zeit gelassen, den Frauen zu huldigen und als ein überaus schönes Wunder war keine in mein Leben getreten; das aber was jetzt geschehen und hatte alle meine Sinne, mein Denken und Empfinden bis zu vollständiger Verblöndung erfüllt. Es war, als ob die aufgeschwarte Kraft der Empfindung nun auf einmal ihren ganzen Ueberfluß über mich ausgeschüttet und für eine Entlohnung von Jahrzehnten mich schädlos halten wollte. Das Phantaspiel kam mir sehr zu fluten; ich konnte den Gutsnachbar besuchen, so oft ich wollte und war drüben immer willkommen. Weber mein Vater noch Serzes begleiteten mich, ich fand oft genug Gelegenheit, mich mit Luboviska allein zu unterhalten; in den Augen des Serzes ging ich für einen Mann mit ihr spazieren, sie hatte aufgeschreckten Sinn für alle, ihre ich schämte reigendes Wissen fesselte mich fest ans neue und liegerte meine Gedanken nicht um so mehr, als ich zu bemerken glaubte, daß auch ich ihr nicht gleichgültig war. Ich durfte mich zwar nicht rühmen, ein schöner Mann zu sein, aber ich besaß Kraft und Feuer, und ich wäre ein schlechter Mäzler gewesen, wenn ich nicht über einen die Seelen beherrschenden Zauber geboten hätte. Gerade das Geheimniß, was mich umgab und in dessen Schleiër ich mich hier, ich muß es leiser sagen, mit einer gewissen Koketterie hüllte, hatte für das junge Mädchen etwas Verlockendes.

Gleich bei einem der ersten Besuche begegnete mir Serzes im Walde, er schien düster und niedergeschlagen und vergaß, das spöttliche Lächeln auf seine Lippen zu setzen; in der Ferne hörte ich den Hühflügel des durch die Zweige raschelnden Mölkens, ein dumpfes Geräusch preßte mir das Herz zusammen; doch gerade dießmal empfing mich Luboviska so liebenswürdig wie nie zuvor, und ich dachte nicht mehr der vorangegangenen Begegnung; auch habe ich seitdem Serzes nie mehr auf dem Schlosse getroffen, nie mehr hatte er meine Wade getrennt. Sie tritt mir öfter entgegen, wenn sie wußte, daß ich Spielpartie kam; dann sitzt sie vom Pferde ab, daß sie mich zügel führte, und wir wendeten zusammen über die Waldwege.

Daß ich sie leidenschaftlich liebte, konnte ihr längst kein Geheimniß mehr sein; ich gestand ihr dies bei einem unserer Waldspaziergänge; ich durfte einen Fuß auf ihre Lippen drücken; sie sprach es aus, daß sie mich anfangs bewundernd habe, daß jetzt aber ihr Herz mir gehöre. Ich war überglücklich. Sie zog mich ganz ins Vertrauen, sie bekante mir, daß sie Siemenstisch nicht lieben könne, sie habe nur ein Gefühl des Widerwillens gegen diesen Trübselbold; ihr Vater aber bereite alle für hochzeit vor, sie müßte fort . . . fort um jeden Preis.

„Und Serzes?“ fragte ich. Ein verächtliches Zucken ihrer Lippen war die Antwort; nicht nach diesem sollte ich fragen, das sei ein Zubringlicher, der keiner unserer Liebe würdig sei.

Immer inniger wurden unsere Beziehungen, immer fester mein Entschluß, Luboviska auf immer an mich zu knüpfen; doch unglückselig war es, bei dem Vater um ihre Hand zu werden; er hatte keinen anderen Gedanken, als in dem reichen Siemenstisch seinen Schwiegersohn zu sehen.

Der Termin für die Hochzeit war bestimmt, es war der Johannisfest; doch Luboviska war fest entschlossen, diesem Sommerabschluß nicht beizutreten. Sie hatte gegen ihre Ausrüstung Befürchtungen um Nachbarschaften, und da sie in allen wirtschaftlichen Dingen freie Hand hatte, so konnte sie ihr Verzeigebild unter dem Vorwand in die Stadt schmuggeln, es handelte sich noch um die Märenten, die schleunigst besorgt werden mußten. Ich nahm von meinem Vater Abschied und begab mich in das Städtchen, um mit ihr zusammen Extrapost zu nehmen, daß wir wenigstens die nächsten Stationen so rasch wie möglich hinter uns ließen. Dann wollten wir mit Hühflügelgeleit einen Seitenweg einschlagen, um etwaige Verfolger irre zu führen und darauf in der gelben Kalksee das Ziel unserer Reise, Paris zu erreichen zu können.

Es war an einem prachtvollen Juniabend, als ich in Städtchen eintraf; der Abschied von meinem Vater war trübend und ergreifend gewesen, ich dachte eines hohen Alters und dachte, daß ich ihn nicht in einem Sommer bereiten würde, denn einverstandenen konnte er nie mit meinem Vorgehen sein. Und so war ich unter dem herumsinkenden Himmel im trüben Be-

Dem Bureau-Vorsteher für das Nachmittagsessen bei der ...

Der Anstalts-Beauftragte ...

Der f. S. erwählte ...

Die Gemeinde ...

Die Fortbildungsschule ...

Die ...

Bermittlichtes.

Die ...

Die Firma ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Handels-, Verkehrs- und Vörsen-Nachrichten.

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 31. Jan.

Table with weather data for various stations, including temperature, wind, and visibility.

Allgemeine Uebersicht der Witterung am 31. Januar.

Die ...

Verordnung der Meeres-Station zu Halle.

Table with administrative data for the sea station in Halle.

Die ...

Fahrttafeln der Saale.

Table with shipping schedules for the Saale river.

Die ...

Letzte Nachrichten.

Berlin, 1. Febr. ...

Wien, 1. Febr. ...

London, 1. Febr. ...

Paris, 1. Febr. ...

London, 31. Jan. ...

Die ...

Die ...

Kaufmännische Lehranstalt

R. Gollasch, Halle a. S., Gasse 23, Ecke Gasse und Albrechtstraße.
Vollständige Vorbereitung für den Kaufmann, Einzel- u. Buchführung,
Rechnen, Schreibern, Französisch u. Prosa-Prose franco.

Bestes eisernes Baumaterial:
Träger, Gerüstschienen, Eisenbahnschienen, Säulen, Fenster, Treppen u. Eiserner Viehbarrieren
Niedere zu billigen Preisen.
Reichhaltiges Lager. 30 jähr. Spezialität.
Zahlreiche Referenzen.
Kataloge, Preisanschläge u. statische Berechnungen unentgeltlich.
E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengießerei.
Halle a. d. S. — Giebichenstein.

Um meine Ba-Matte Vergeßt

„Rheinwein-Mousseux“

mehr einzuführen und Heben, der ein festes, den Anlauf dieses vorzüglichen Ba. effectvolles Gumpageweis zu ermöglichen, verende ich davon franco durch gena. Beschluß gegen vorzuzugige Einlieferung des Vertrages oder Nachnahme 12 Pfennig zu 21. 4/60 3 incl. Fracht und Packung, in Halle tritt ins Haus geliefert. Fernsprecher: 225.

G. Spenner, Weinhandlung, Halle a. S.

C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik
en gros — Gegründet 1843 — en detail
Inh. Otto Blau, Große Ulrichstraße 57,
empfiehlt den geehrten Herrschaften seine vorzüglichst eingemachten **Früchte** ohne jede chemische Beimischung, deshalb der Gesundheit zuträglich, zum billigen Einkauf.
Himbeersaft ohne Spirit.
Preisliste gratis und franco.

Druckarbeiten

in Schwarz und Sanddruck, als: Facetten, Rechnungen, Cartons, Briefe, Adress- u. Empfehlungskarten, Briefbogen, Mittheilungen, Couverts, Circulare, Briefe, Postkarten, Paketadressen, Speise- und Weinarten, Servietten, Menüs u.
für Vereine: Statuten, Einladungsgramme, Festlieder, Festreden u. c., Hochzeits-Kalenderadatte in origineller Ausfertigung.
Brochüren, Kataloge, Werke, Dissertationen, Diplome, Plakate u. fertigt zu billigen Preisen bei bester Ausführung die **Buchdruckerei von Ed. Abelmann,**
St. Ulrichstraße 7, früherer Rechtsanw.

Loose umsonst!

Dieses Jahr feiern ich mein 25jähriges Photographie-Jubiläum und habe deshalb Jedermann meiner nach zum Photographieren bedenkenden werthen Anbiederung ein **Loos** umsonst.
Für Beschaffung kommen werthvolle Gegenstände, als: neue goldene Herren-Memorial-Uhr im Gestell, eine feine goldene Damen-Memorial-Uhr im Gestell, ein sehr schönes goldenes Damen-Memorial, ein höchster Regulator mit Schlafwerk, ein Beschl., ein Beschl. ohne Schlagwerk, feiner gold. Herren-Ring, ein gold. Damen-Ring, ein prachtvolles Service u. c. — Es ist kein Gewinn unter 20 Mk. dabei.
Die Preise der Photographien sind ganz dieselben wie früher und werden wie bekannt indolles ausgeführt nach vorhandenen Bildern große und kleine künstlerisch hergestellte, große Portraits maleisch, wirkungsvoll und schön angefertigt.
Die Zahlung geschieht bei mir Erdb. d. S. im Preise öffentlich. — Man schneide deshalb diese Annonce heraus oder merke ich die Firma.
M. Kästner, Photograph, Große Ulrichstraße 52.

Massenaufgaben

braucht am schnellsten und billigsten **Wald. Fiedler Nachf., Wittenberg-Gasse.**
Anfragen werden angenommen.

Nachlasse

von Möbeln, Kleidungsstücke, Uniformen, Betten, Wäsche kann stets und sofort die höchsten Preise.
Friedrich Pfeifeke, Gieseler 18.

Anspruch von 3/4 — 1/2 jährigen **ersten Simmenthaler Bullen** (mit Ursprungs-Attest) steht bei mir preiswerth zum Verkauf.
L. Nürnberger.

Von Sonntag früh ab stehen feine **schwarze und kleine Zutterzschweine** (halbbengl.) zum Verkauf.
C. Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 65.

F. Zimmermann & Co., Halle (Saale),



Special-Fabrik für **Drillmaschinen, Maschinen und Apparate für die Zuckerrüben-Cultur,**

empfehlen ihre altbewährten, fast liberal (in mehr als **15,000** Exemplaren verbreiteten **Drillmaschinen** (Schöpfer- und Köffel-System) in Spurweite von **3 bis 12** Fuß, mit allen neuesten Verbesserungen, für Hügel- und auch mit Prof. Dr. Wüst's patentirtem selbstthätigen **Regulator** (Hydraulische Bremsen) versehen

Genet ihre: **Neue Patent-Universal-Berg-Drillmaschine, Superior**
D. R. P. Nr. 39006 (Schwäbischer neuen Systems, ohne die geringste Beschädigung des **Zauens** arbeitend), welche in der Höhe wie auf constanten Boden und an Vertiefungen, ohne jede besondere Regulator- oder andere Vorrichtung durchaus zuverlässig gleichmäßig ansieht, wodurch von Landwirthen die glänzendsten Anerkennungen vorliegen. Die Maschine steht in ihrer Construction auf der Höhe der Zeit und repräsentirt das **Vollkommenste**, was auf diesem Gebiete vorhanden ist.
Jede Drillmaschine wird auf Verlangen mit der Vorrichtung zum **Wässeln** (häufelweise Regen der Rübenentern) versehen.

Patent-Universal-Hackmaschine zum Behalten von Getreide, Hüben oder Kartoffeln mit oder ohne Vorbederung anwendbar, beste Hackmaschine am Markt, in vielen tausend Exemplaren geliefert, in diesem Jahre wiederum bedeutend verbessert.

Smyth'sche (verbesserte Salzrüben) Hackmaschine, für Hüben oder Kartoffeln, altbewährt, billig und einfach.

Neuer Universal-Düngerstreuer (Patent angemeldet) für alle Arten trockenen oder feuchten künstlichen Düngers.
Jede gewünschte Auskunft, Cataloge u. gratis und franco.
Zahlreiche Referenzen.

Delitzscher Strumpfwarenfabrik

von **F. W. Beschnidt in Delitzsch,**
eigene Strickerei in Delitzsch,
nur Specialgeschäft in Strumpfwaren und Strickgarnen,
daher vortheilhafteste Bezugsquelle in Fabrikpreisen.
Sänder erhalten angemessenen Rabatt.
Verkaufsstelle für Halle und Umgegend:
Leipzigstrasse 54.

Wohnzimmer Kleidersecretair, Kommode, Sopha, Spiegel und 4 Rohrstühle. Alles zusammen 40 Thlr.	Complette Zimmer in allen Holzarten unter Garantie für Gediegenheit der Arbeit in reichhaltiger Auswahl billigst.	Wohnzimmer Kleidersecretair, Verticill — Spiegel — Sopha mit Rücksitz, 6 Rohrstühle, Kommode und Spiegel. Alles 60 Thlr.
--	--	--

Hallesche Möbelhallen

14. Brüderstr. Th. Pollak. Brüderstr. 14.
Durch eigene Werkstätten für Tischlerei und Polsterwaren billige und beste Bezugsquelle der Möbel-Branchen für Sachsen.

Wichtig für Wiederverkäufer bei Beschaffung von Ausstattungen und Einrichtungen von Hotels und Restaurants in jeder Art.	Kommoden v. 5 Thlr. Gallerie-Schrank 8 1/2 Thlr. Bücher-Schrank 7 1/2 Thlr. Schreibtische 2 1/2 Thlr. Sopha-Schrank 3 1/2 Thlr. Bettstellen von 3 Thlr. Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen 8 Thlr. Sopha v. 9 Thlr. Divan v. 14 Thlr. Couchtische v. 20 Thlr. Tisch-Garnituren a la Antoinette von 40 Thlr. bis zu den hochfeinsten stilvollen Genres.	Schreibzettel Kleidersecretaire 7 Thlr. Verticill v. 11 Thlr. Schreibtische 25 Thlr. Ausrichtliche von 7 Thlr. Couchtische von 16 Thlr. Nähtische von 4 Thlr. Matratzen von 3 Thlr. Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen 8 Thlr. Divan v. 14 Thlr. Couchtische v. 20 Thlr. Tisch-Garnituren a la Antoinette von 40 Thlr. bis zu den hochfeinsten stilvollen Genres.	Schreibzettel Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herren- und Damen-Zimmer, sowie Salons v. 300—1500 Mk.
--	--	---	---

Die durch Brandschaden beschädigten Gegenstände werden zu **Preisen** abgegeben.

Eltern und Vormündern zur Beachtung, daß nur Junngs-Mitglieder Schmiedelehrlinge annehmen dürfen laut § 100b der Reichsgewerbe-Ordnung.
Der Vorstand der Schmiede-Junng.
E. Knoll, Obermeister.

Torfstreu

in anerkannt guter Qualität liefern billigst waggonweise franco aller Abholungen
Lutze & Heimann, Magdeburg.

G. E. Krause, Papierhandlung
en gros, Halle a. S., Geilstraße 23/27.
Eingelagerte Bestände von Schreibzeug, feinsten saamenreichen Schreibpapiere, Controllirer, Tabellen, Gremialkarten, Papieren u. s. w.

Drucksachen.

Rechnungen, Einladungen, Briefbogen, Gremialkarten, Adresskarten, Heftentitel, Couverts mit Firmendruck, Gummirt Signaturen, Pakete, Adressen, Lieferzettel und Verfallszettel (auch per Post zum Verschicken), Vereinskarten und Programme, Hochzeits-Kalenderadatte mit historischem Kopf, Geburts- u. Verlobungsanzeigen, Todesanzeigen und Trauungsaussagen
Plakate in allen Größen liefert billigst und sauber
Martin Kandler,
Buchdruckerei mit besser moderner Einrichtung.
Zaunstraße 1, Ecke Schmeerstraße.

Neue Möbel

Sopha's, Schreib- und Kleidersecretäre, Verticill, Kommoden, Schränke, Bettst., Tische, Stühle, Spiegel u. Ausstattungen in Eiche, Nussbaum und Mahagoni verkauft zu sehr billigen Preisen
7. Große Kiliansstraße 7, I.

CACAO-EXTRACT
Bestes Frühstück

Gröbers.

Sahnhofs-Restaurant.
Zum Maskenball
Sonntag den 3. Februar
Abend 7 1/2 Uhr. P. Hoffmann.
NB. Maskenanträge sind von Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr an im Lokal zu haben.

Broihanschenke.
Sonntag den 3. Februar **Tanzmusik.**
Grüne Tanne bei Zöberich.
Sonntag den 3. Februar **Tanzmusik.**
Abends 8 Uhr **großer Maskentanz.**
Es ladet freundlich ein
H. Henkel.

Familien-Nachricht.
Seit Mittag 1 Uhr verheiratet nach kurzen Kranke-lager krank und ruhig unter lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Herr Herr Gottfried Hömer im 85. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetäubt an Die trauernde Familie Ferd. Schulte, Giebichen, den 30. Januar 1889.
Für den Interentenbeil verantwortlich
B. König in Halle.
Expedition: Neue Bismarckstraße 1.
Mit Beilagen.